



MARIA GRAZIA PICCIARELLA/SOPA IMAGES/LIGHTROCKET VIA GETTY IMAGES

Sollte der König mit dem Papst beten ?

Das Problem, wenn Großbritannien sich der römisch-katholischen Kirche anbietet

- Gerald Flurry
- [06.01.2026](#)

Am 23. Oktober besuchte König Charles iii. die Vatikanstadt, um mit Papst Leo xiv. in der Sixtinischen Kapelle eine ökumenische Andacht zu halten. Viele Menschen betrachteten das erste gemeinsame Gebet eines britischen Monarchen und eines Papstes seit 500 Jahren als eine noble Geste der Einheit in einer geteilten Welt. Aber in Wahrheit zeigt es die Unterwerfung Großbritanniens unter einen uralten Gegner, der seit langem seine Zerstörung anstrebt.

Es ist ein höchst beschämender Moment in der langen Geschichte Großbritanniens.

PT_DE

König Charles hat sich, wie Vatican News hervorhob, „seit langem dem interreligiösen Engagement verschrieben“. Aber diese Mission, so edel sie manchen auch erscheinen mag, ist *zutiefst beunruhigend*.

Viele Katholiken sind genauso aufrichtig in ihrer Religion wie jeder andere auch. Aber diese Kirche hat eine Geschichte, die uns alle beschäftigen sollte. Vor allem Großbritannien sollte es besser wissen.

Unterwerfung unter den Papst

Englands König Heinrich viii. löste sich im 16. Jahrhundert von der römisch-katholischen Kirche. Die anglikanische Kirche ist seit dieser Zeit die Kirche Englands. Einige britische Könige, Königinnen und Parlamentarier haben Blut geopfert, um Englands eigene Kirche zu gründen! Großbritannien erlebte einige seiner schlimmsten Alpträume, als die katholische Kirche über das Land herrschte. Doch die Menschen haben diese unterdrückerische Geschichte vergessen. Jetzt *nehmen sie die katholische Kirche wieder an*.

„Schon in der Eröffnungshymne des Gottesdienstes wurde das Thema der christlichen Einheit und der Ökumene deutlich“, schrieb Vatican News. „Der Originaltext stammt vom Heiligen Ambrosius von Mailand, einem Kirchenlehrer. Es wurde vom Heiligen John Henry Newman übersetzt, der die Hälfte seines Lebens Anglikaner war, bevor er zum Katholizismus konvertierte.“

Das ist es, worum es der katholischen Kirche wirklich geht: Sie will die Anglikaner zum Katholizismus bekehren. In der Vergangenheit hat sie bewiesen, dass sie bereit ist, zu diesem Zweck viel Blut zu vergießen! Der Vatikan hat nur dann ein Interesse an „interreligiösem Engagement“, wenn es zur Unterwerfung unter den Papst führt. Wie dumm von einem britischen

Monarchen, dieses Spiel mitzuspielen!

Die katholische Kirche hat Menschen getötet, die nicht mit ihr übereinstimmten, als sie die Macht dazu hatte. Sie hat dies immer und immer wieder getan, und doch verstehen die Menschen immer noch nicht, wie gefährlich diese Kirche ist.

Lesen Sie die Bulle von Pius v. gegen Königin Elisabeth i., die am 25. Februar 1570 erlassen wurde, um die Souveränität des Papstes zu erklären: „Der Herrscher in der Höhe, dem alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben ist, hat die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche, außerhalb derer es kein Heil gibt, einem einzigen auf Erden übertragen, nämlich Petrus, dem ersten der Apostel, und seinem Nachfolger, dem Papst von Rom, damit er von ihm in voller Machtfülle regiert wird. Ihn allein hat er zum Herrscher über alle Völker und Königreiche gemacht, um sie auszureißen, zu zerstören, zu zerstreuen, zu verteilen, zu pflanzen und zu errichten, damit er sein treues Volk (das mit dem Gürtel der Nächstenliebe zusammengebunden ist) in der Einheit des Geistes bewahre und es sicher und makellos seinem Erlöser vorstelle.“

Das ist es, was die katholische Kirche unter interreligiösem Engagement und religiöser Einheit versteht!

In dieser Bulle wird Königin Elisabeth als „Dienerin des Verbrechens“ bezeichnet, die „auf ungeheuerliche Weise den Platz des obersten Kirchenoberhauptes in ganz England an sich gerissen hat“. Der Papst beschuldigte sie, das Königreich, „das bereits zum katholischen Glauben und zu guten Früchten zurückgeführt worden war, in einen erbärmlichen Ruin zu stürzen.“ Papst Sixtus v. – zwei Päpste nach Pius – rief einen „Kreuzzug“ gegen Elisabeths England aus und versprach dem heiligen römischen Kaiser von Spanien 1 Million Golddukaten (umgerechnet 1,3 Milliarden Dollar in heutigem Geld), falls er eine Invasion starten würde. Er erlaubte Philipp, spezielle Kreuzfahrersteuern zu erheben, und verschaffte den Soldaten Ablässe oder eine Auszeit vom Fegefeuer.

Die katholische Kirche behauptet, die Herrschaft Christi auf der Erde zu repräsentieren, und sie führt Krieg gegen jeden, der sich weigert, sich dieser Herrschaft zu unterwerfen! Wie würde es Ihnen gefallen, unter diesem korrupten System zu leben?

Die Anglikaner machen sich den erbittertsten Feind des britischen Throns zu eigen! Das ist eine schockierende Entwicklung, wenn man die Geschichte der römisch-katholischen Kirche in England bedenkt.

Um zu verstehen, wie beschämend die Tat von König Charles war, müssen wir die Geschichte des britischen Throns verstehen.

Ein Krieg zwischen Thronen

Im letzten Teil des obigen Zitats machte sich Piusv. den Auftrag aus Jeremia 1, 10 zu eigen, der sich auf den Thron Davids bezieht. Die katholische Kirche glaubt, dass sie den Thron Davids entwurzeln, aufbauen und bepflanzen kann. Nur wenige Menschen sind sich dessen heute bewusst, aber jahrhundertlang befand sich Davids Thron in Großbritannien!

Der britische Thron ist bei weitem der größte aller physischen Throne und ein höchster Segen Gottes. Wenn Sie die Geschichte und die Prophezeiungen verstehen, dann wissen Sie, dass sie mit dem Thron von König David im alten Israel begann – dem Thron, von dem Jesus Christus laut der Bibel regieren wird! Dieser königliche Thron ist die Hoffnung für diese Welt. (Um zu verstehen, warum, fordern Sie ein kostenloses Exemplar meines Buches *Der Schlüssel Davids* an.) Aber die Briten haben sich von Gott abgewandt. Jetzt greifen sie nach einem *weiteren Thron*.

Dies ist eine erbärmliche Szene. Großbritannien kuschelt sich an die römisch-katholische Kirche. Diese Kirche ist eine Fälschung des Throns Davids und der Herrschaft Christi auf der Erde. König Charles hätte lieber diese Fälschung als das Original! Dies ist einer der Hauptgründe, warum Großbritannien heute nicht mehr den Thron Davids hat! Mein Buch *Der neue Thron Davids* beweist dies anhand der Bibel.

Im Jahr 2003 besuchte der Erzbischof von Canterbury, Rowan Williams, den Vatikan und küsste den Ring von Johannes Paul ii. „Er hat den Thron des Papstes über den Thron Gottes gestellt! Dies musste den Zorn Gottes gegen Großbritannien verstärken“, schrieb ich in *Der neue Thron Davids*. „Und das, obwohl die katholische Kirche schon seit Generationen gegen den Thron Davids kämpft! Das Heilige Römische Reich *weiß* von dem Thron und hat im Laufe der Geschichte versucht, ihn zu zerstören!“

Im Jahr 2005 schrieb Williams Geschichte, als er als erstes anglikanisches Oberhaupt an der Beerdigung eines Papstes teilnahm. Williams nannte Johannes Paul ii. „einen der allergrößten“ christlichen Führer des 20. Jahrhunderts und sagte, das Vermächtnis des Papstes bedeute, dass „die Kluft zwischen Anglikanern und Katholiken ... endlich geheilt werden könne.“

Das ist die Anbetung der Religion des Satans!

Die Briten hatten zu dieser Zeit den Thron Davids, aber dieser Mann dachte, das sei nichts wert, also ging er zum Papst und verneigte sich vor ihm!

„Satan greift immer den Thron Davids an und den, der ihn hat!“ Ich schrieb. „Sehen Sie sich an, was Satan mit Großbritannien gemacht hat. Er brachte den Erzbischof von Canterbury dazu, sich zu verbeugen und den Thron des Papstes – Satans – anzubeten. Der Erzbischof lehnte den Thron Davids ab, der in Wirklichkeit der Thron Gottes ist! Was hält Gott davon? Es *musste* etwas getan werden! Der neue Thron musste woanders aufgestellt werden!“ (ebd.).

Wir sehen mehr und mehr, warum Gott es so machen musste. Auf keinen Fall würde Er ein solches Verhalten auf dem Thron

zulassen, den Jesus Christus bald einnehmen wird (Lukas 1, 30-33).

Religiöse Einheit prophezeit

Der britische *Telegraph* schrieb, der Moment des Gebets markiere „das öffentliche Ende einer 500 Jahre alten Spaltung und den Eintritt des christlichen Glaubens in eine neue Ära“.

Der *Guardian* schrieb: „Ein Riss, der 500 Jahre brauchte, um ihn zu kitten: König Charles betet mit dem Papst“. Ihrer Meinung nach hätte es diesen Bruch nie geben dürfen. Aber wenn das nicht der Fall gewesen wäre, wäre unsere Welt um einiges dunkler gewesen.

Das Ereignis war voller Symbolik, die zeigen sollte, dass der König nach Rom zurückkehrte. Der Papst schenkte König Charles einen neuen Stuhl, den er und seine Erben bei allen künftigen Besuchen in Rom benutzen sollten. Es trägt die Inschrift *ut unum sint*, lateinisch für „auf dass sie eins seien“. Papst Leo verlieh dem König auch den Titel „Königlicher Confrater der Abtei von St. Paul“. Dies ist das erste Mal, dass ein König von England einen päpstlichen Titel erhält, seit Heinrich VIII. Der König gab dem Papst einen ähnlichen Titel: „Päpstlicher Confrater der St. Georgskapelle auf Schloss Windsor“.

Confrater ist lateinisch für „Mitbruder“. So sehen sich diese beiden Männer offenbar auch. Der *Catholic Herald* wies darauf hin, dass der Titel „historisch gesehen katholischen Monarchen gehörte, die als Ehrenschilder einer der großen Basiliken Roms dienten“. Er sagte, dass die Verwendung des Titels bei dem Treffen „als Anerkennung der geistlichen Gemeinschaft“ dient. Ein Sprecher des Papstes sagte, es sei „ein Zeichen der Ehre und der geistlichen Gemeinschaft“.

Mit dieser Zeremonie erklärte sich König Charles im Grunde zu einem Diener des Vatikans.

So beschämend diese Kapitulation vor Rom auch ist, sie schafft die Voraussetzungen für die Erfüllung einer wichtigen Prophezeiung.

„Herunter, setze dich in den Staub, Jungfrau, du Tochter Babel! Setze dich auf die Erde, du Tochter der Chaldäer, da ist kein Thron mehr. Man wird dich nicht mehr nennen ‚Zarte und Verwöhnte‘. ... Du dachtest: Ich bin eine Herrin für immer. Du hattest noch nicht zu Herzen genommen noch daran gedacht, wie es hernach werden könnte. So höre nun dies, die du in Wollust lebst und so sicher sitzt und sprichst in deinem Herzen: ‚Ich bin’s und sonst keine; ich werde keine Witwe werden noch ohne Kinder sein‘“ (Jesaja 47, 1, 7-8).

Gott prophezeite hier, dass die katholische Kirche eine große Rebellion gegen ihre bösen Taten erleben würde. In der Endzeit jedoch würde sie ihre Töchter wieder unter ihre Führung bringen und „den Verlust von Kindern nicht kennen“.

Die protestantische Reformation war eine Rebellion gegen den Katholizismus. Heute jedoch vereinigen sich die Protestanten unter der Führung des Papstes wieder mit der katholischen Kirche.

„Dass der König königlicher Confrater einer päpstlichen Basilika wird, hat auch Bedeutung für die ‚stille Wiederbelebung‘ des christlichen Glaubens, die in ganz Europa stattzufinden scheint“, schrieb der *Kritiker*. „Papst und König erinnern Europa auf leise, prophetische Weise an seine christlichen Wurzeln“ (23. Oktober). Das sollte eigentlich „katholische Wurzeln“ heißen. Der König von England versucht, ganz Europa zurück nach Rom zu bringen!

Doch wie ich bereits 2007 in „Anglikaner unterwerfen sich dem Papst“ schrieb: „In der Tat deutet die biblische Prophezeiung darauf hin, dass die *volle Einheit* nicht aus freien Stücken erreicht werden wird. An einem bestimmten Punkt wird die Mutterkirche ihre Bemühungen aufgeben, ihre Töchter durch Schmeicheleien zurückzugewinnen und stattdessen auf die uralte Methode zurückgreifen, die ‚christliche‘ Einheit durch die Ausübung physischer Gewalt zu bewahren.“

Heute gilt die katholische Kirche als eine friedliebende Institution. Vergessen sind die blutigen Kreuzzüge und die qualvollen Instrumente der Inquisition, mit denen die Menschen zur Bekehrung gezwungen wurden. Aber die Bibel offenbart, dass diese Tage zurückkehren werden – ganz gleich, wie sehr ein britischer König versuchen mag, diese Kirche zu beschwichtigen.

Als König Charles vor zwei Jahren gekrönt wurde, schrieb ich: „Keine dieser Zugeständnisse an die katholische Kirche wird König Charles helfen. Ob Sie es glauben oder nicht, die Heilige Schrift zeigt, dass Gott tatsächlich ein neues katholisches Reich in Europa aufbaut, um die britische Königsfamilie zu korrigieren. In Jeremia 22, 18-19 heißt es, dass der britische König „wie ein Esel begraben werden soll“. Das Heilige Römische Reich wird diesem Mann keine königliche Behandlung zuteil werden lassen!“

„Noch einmal: Gott hat einen Plan, um letztlich alle Katholiken zu retten. Er lässt den Aufstieg dieser Kirche heute zu. Aber sie werden von einer bösen geistlichen Kraft bewegt, die den Thron Davids hasst, weil er seine Ablösung auf dem Thron der Erde darstellt“ (*Posaune*, Juli 2023).

Großbritannien hat den Bund Gottes mit David aufgegeben! Und Gott warnt, dass die Strafe dafür in der Geschichte beispiellos sein wird!

Glücklicherweise führt dies alles zu der Zeit, in der Jesus Christus die Herrschaft über diese Erde vom Thron Davids aus übernimmt!